



Protokoll radiesli Vereinsversammlung

Datum: 12. September 2021

Ort: radiesli Hof

Zeit: 14:00-16:00

Protokoll heute: Anne Schmid

Anwesende und Abgemeldete: Siehe Anhang

Einstimmung in die Vereinsversammlung

Hofrundgang mit der Hofgruppe. Sie berichten, was der Hof zukünftig braucht an Erneuerung und was sie brauchen, damit das Arbeiten besser geht. Als erstes stehen dringende Renovationen an der Fassade und den Fenstern des Stöckli an. Dies ist bereits im Gange. Ebenfalls umsetzen werden wir eine Abzweigung der bestehenden Holzheizung in den radiesliraum. So können wir dort der Feuchtigkeit etwas Einhalt gebieten und den Raum leicht temperieren.

Weitere Vorhaben je nach zeitlichen und finanziellen Ressourcen:

Der Heuboden im rechten Bereich muss erneuert werden, eine betonierte Spur vom radiesliraum zum Kühlraum zum ergonomischen Rollen von schweren Kisten von A nach B, Solarzellen auf dem Dach, Regenwasser Reservoir im ehemaligen Bschüttloch vor dem Haus,... Im nächsten Jahr werden wir den grossen Tomatentunnel verlegen, das ist gut für die Bodengesundheit. Ein Traum von uns wäre es auch, ein kleines geheiztes Gewächshaus zu haben, so dass wir künftig die Tomatensetzlinge und co bei uns aufziehen könnten.

Weitere Anbau-Ideen: Verfeinerung der Methoden der regenerativen Landwirtschaft: Komposttee-Mixer, Kinsey-Bodenproben, Agroforst, Schwimmteich, die Ideen gehen uns nicht aus!

1 Kurzbericht Hofkauf

Niculin berichtet über den Abschluss des Hofkaufes. Ursprünglich war gedacht, dass der Kaufvertrag am 27. April unterzeichnet wird. Wenige Tage vorher teilte Ueli mit, dass der Hofkauf nicht wie geplant stattfinden kann. Leibundguts hatten bezüglich einiger Punkte noch Unsicherheiten und Elisabeth hatte für die Klärung einen Anwalt beigezogen. Nach und nach trafen die Forderungen des Anwalts ein. Diese wurden jeweils diskutiert und eine Lösung gesucht. Unter anderem war das Darlehen von Ueli und Elisabeth ein Thema – schlussendlich wurde der Betrag durch andere Darlehensgeber*innen gedeckt. Eine weitere Schwierigkeit war, dass der Hof bei der definitiven Schätzung einen tieferen amtlichen Wert zugeschrieben erhielt als gedacht. Deshalb konnte die Bank statt 900000 nur 645000 Franken Hypothek gewähren. Dank der Stiftung Stimme und anderen grossen Darlehen war der fehlende Geldbetrag jedoch schnell zusammen. Am 18. Juli wurde der Kaufvertrag in seiner angepassten Form unterzeichnet. Danach folgten zwei Wochen

Einsprachefrist für das BAFU und den Regierungsstatthalter, welche ohne Einwände vorüberging. Rückwirkend auf den 1. Juli 2021 ist das radiesli nun offiziell Besitzerin des Hofes. Juhui!

2 Schwerpunkt

Der Schwerpunkt der heutigen Vereinsversammlung ist das Thema Löhne. Maria beginnt mit einer Einführung. Da wir eine solidarische Landwirtschaft sind, wollen wir auch die Löhne solidarisch gestalten. Etwas mehr als die Hälfte der Einnahmen (bestehend aus Direktzahlungen und Mitgliederbeiträgen) gehen an die Löhne der Hofgruppe. Genauso wie wir das Gemüse nicht nach Kilogramm bezahlen, wollen wir auch die Angestellten nicht nach Stunden entlohnen. Deshalb haben wir die Bedarfslöhne. Der Lohn soll so gross sein, dass die Bedürfnisse eines Menschen gedeckt sind, so dass er für uns arbeiten kann. Doch was ist eigentlich unser Bedarf und wie viel brauchen wir um «gut» zu leben?

In Kleingruppen findet ein Austausch zu diesem Thema statt. Wichtige Punkte werden auf einem Flipchart festgehalten – Fotos von diesen sind im Anhang zu finden. Im folgenden werden einige wiederkehrende Aussagen vorgestellt:

- Verschiedene Aspekte des Bedarfs wurden aufgezählt: Essen, Wohnen und Haushalt, Gesundheit, Versicherungen, Steuern, Mobilität, Kleider, Hygiene, Vorsorge und Reserve, Bildung, „Luxus“, Freizeit (Kultur, Sport, Erholung...)
- Nicht jeder Mensch hat denselben Bedarf und/oder dieselben Bedürfnisse. Sie sind unter anderem abhängig vom Lebensabschnitt und der Lebensform. Innerhalb der einzelnen Bereiche können die Bedürfnisse sehr unterschiedlich sein.
- «Luxus»: Es soll möglich sein sich etwas zu gönnen, auch wenn es nicht zwingend sinnvoll oder notwendig im engeren Sinn ist. Sich darüber auszutauschen kann wertvoll sein, da es sehr individuell ist.
- Nebst der Deckung des aktuellen Bedarfs, soll auch die Vorsorge nicht vergessen gehen. Eine Reserve anlegen zu können für das Alter, Unfälle, Krankheit und Unvorhersehbares ist wichtig.
- Transparenz bezüglich der Löhne wird geschätzt. Die Mitglieder sollen verstehen können wofür ihre Beiträge eingesetzt werden. Die Transparenz hat aber auch Grenzen; zum Beispiel sollte nicht offengelegt werden müssen, wofür man seinen «Luxusbedarf» ausgibt.
- Das radiesli hat viele Ressourcen, die genutzt werden können: Finanzielle Ressourcen, Kenntnisse in bestimmten Fachbereichen, Ferienhäuser... Es ist viel mehr Austausch möglich als nur finanzieller Art.
- Geteilt wird die Ansicht, dass die Hofgruppe zufrieden sein soll mit ihrem Lohn. Ein angstfreier Alltag soll möglich sein. Für einen Arbeitsalltag der sich gut und sinnvoll anfühlt, braucht es nebst einem passenden Lohn auch eine gute Arbeitsatmosphäre

Ideen für die Zukunft:

- radiesli Mindestlohn: Viele Anwesende stellen es sich nicht einfach vor, jederzeit für seine Bedürfnisse einzustehen und z.B. einen höheren Lohn zu fordern. Unter anderem deshalb könnte ein Mindestlohn für die Mitarbeiter*innen des Hofes sinnvoll sein. Der

Mindestlohn könnte dann entsprechend der individuellen Bedürfnisse nach oben angepasst werden.

- Geteilte Ökonomie: Löhne und Ersparnis könnten in der Hofgruppe geteilt und gemeinsam verwaltet werden.
- Reservetopf: genügend grosse finanzielle Reserve im radieli Budget anlegen, um die Altersvorsorge zu unterstützen und im Falle von Notfällen oder Krankheit Sicherheit zu haben. Eventuell könnten so auch Frühpensionierungen finanziert werden, da Landwirtschaft ein körperlich anstrengender Beruf ist.
- Wie schafft man Flexibilität? Nebst einem kollektiven Reservetopf sollte es auch möglich sein, individuelle Reserven anzulegen. Wenn ein Mitglied der Hofgruppe das radieli verlässt, sollte man etwas mitnehmen können z.B. für eine Umschulung oder ein neues Projekt.
- Leistungen anderer Art: Nebst finanzieller Unterstützung könnten vermehrt andere Dienstleistungen angeboten werden – besonders im Alter. Möglichkeiten wären zum Beispiel lebenslanges kostenloses Beziehen von Lebensmittel des Hofes oder das Anbieten von preiswerten Wohnmöglichkeiten.

Maria erzählt wie der Ablauf zurzeit aussieht. Die Hofgruppe macht immer Ende Jahr eine Retraite. Dabei wird über viele verschiedene Themen gesprochen. Unter anderem über die Löhne, den eigenen Bedarf und ob diesbezüglich Anpassungen notwendig sind. Im Anschluss teilen sie ihre Entscheidungen der Betriebsgruppe mit. Diese klärt ab, ob die Löhne in dieser Form aufgrund des Budgets möglich sind.

In der Landwirtschaft gilt die 52 Stundenwoche. Im radieli wird mit weniger gerechnet, somit entsprechen 100% nicht 52h/Woche. Die Arbeitszeit wird aufs ganze Jahr gerechnet, da es im Sommer mehr und im Winter weniger Arbeit gibt. Diese beiden Punkte erschweren eine klare Angabe der Beschäftigungsprozente und der geleisteten Arbeitsstunden. Die Hofgruppe versucht die Arbeitsstunden aufzuschreiben. Marion und Annakatharina arbeiten 60%, im Durchschnitt ca. 25h, im Sommer mehr. Sie haben ca. 20-30h Überstunden aufs Jahr verteilt. Marion verdient netto 2500 Franken, Annakatharina 3000 Franken. Niculin und Maria haben ein Pensum von ca. 80%, arbeiten im Durchschnitt 35h und haben einen Nettolohn von 2600 Franken. Mehrere radieli Mitglieder äussern im Anschluss den Wunsch, dass die Hofgruppe einen höheren Lohn erhalten soll.

Das System funktioniert gemäss der Hofgruppe im Moment relativ gut. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass sich die Hofgruppe gut versteht und offen über Probleme sowie Wünsche reden kann. Beim Thema Krankheit und Alter sehen sie aktuell noch Potenzial.

Wer sich gerne weiter zu diesem Thema austauschen möchte, meldet sich am besten via Mail bei der BG (bg@radieli.org). Es wäre schön, wenn so eine Prozessgruppe zum Thema entstehen könnte.

3 Änderung Betriebsreglement

Im vergangenen Jahr ist an der GV aufgefallen, dass ein Abschnitt im Betriebsreglement nicht stimmig war. Es ging um den Ablauf zur Bestimmung der Betriebsbeiträge für die Ernteanteile. Felix verweist auf das Vorher-/Nachher-Dokument, welches mit der Einladung zur VV versendet wurde. Im Folgenden wurde über die Annahme des angepassten Betriebsreglement abgestimmt.

Abstimmung: Betriebsreglement einstimmig angenommen

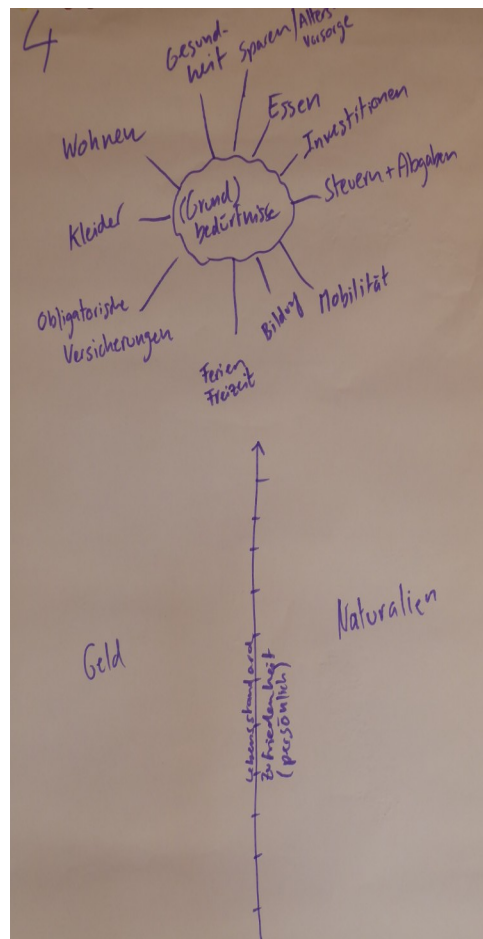
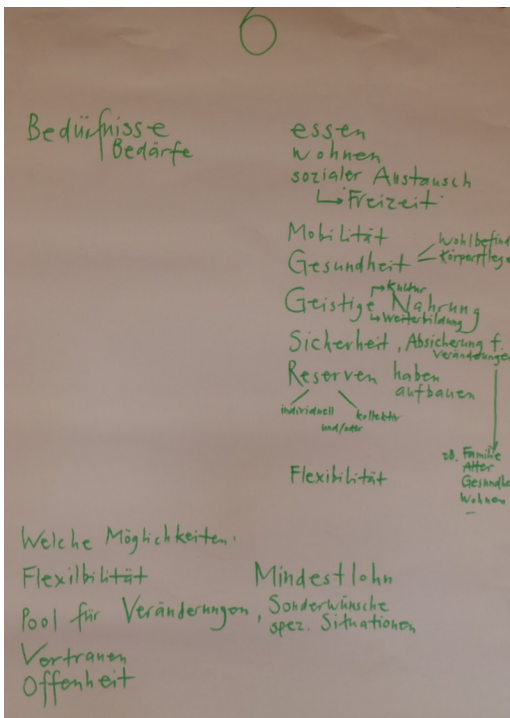
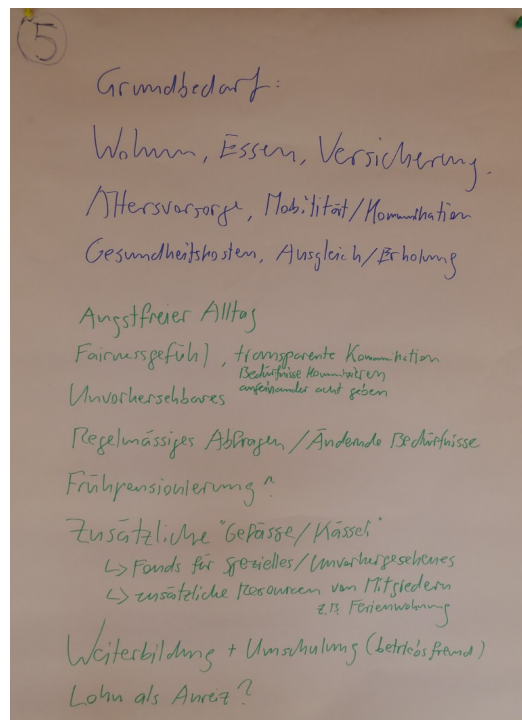
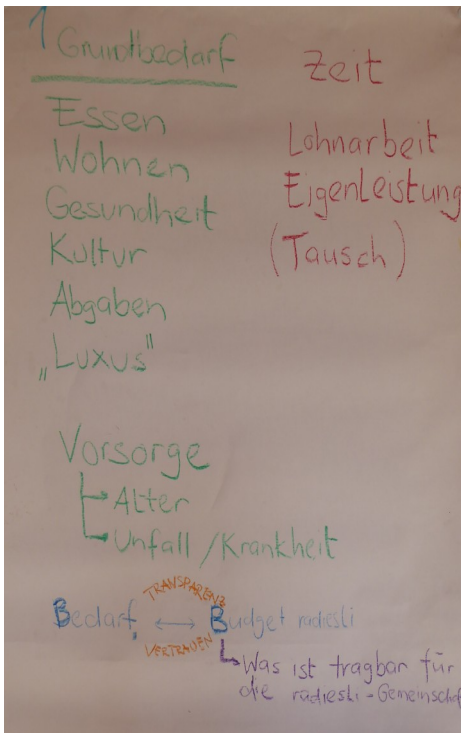
Ebenfalls angepasst wurde das Würzelipapier (ehemals Vision, Struktur und Umsetzung). Es unterscheidet neu zwischen Hofgruppe und GmbH. Zu finden ist es im Einladungsmail der VV sowie im Internet.

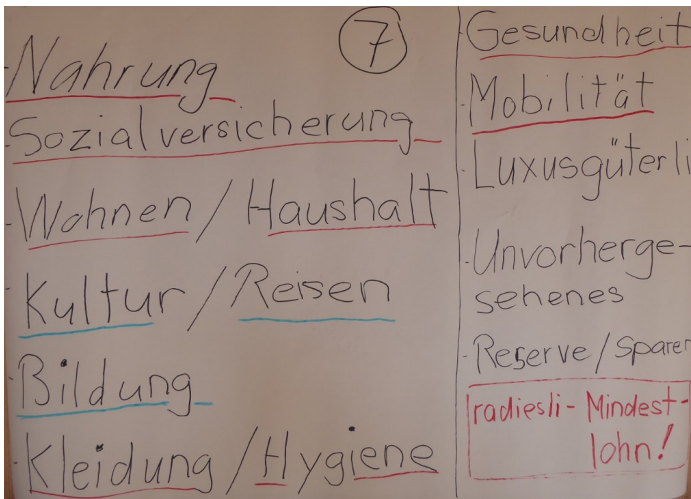
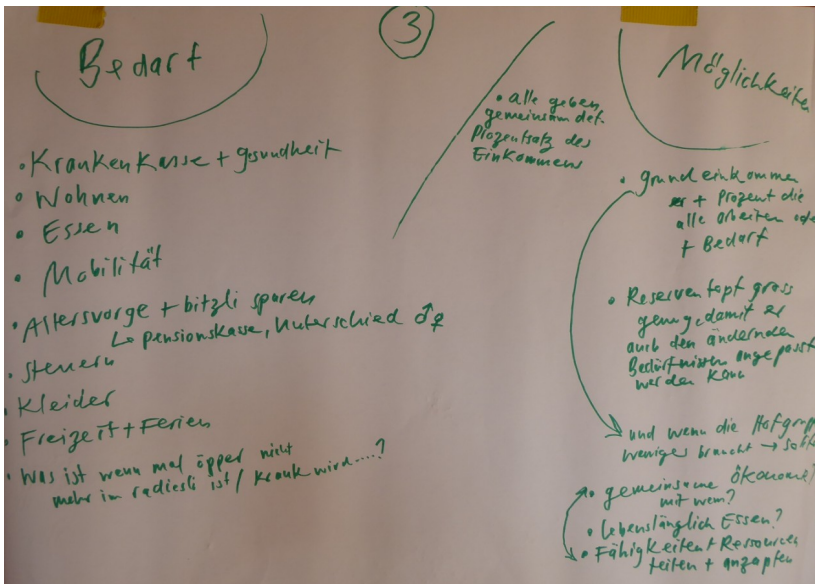
4 Verschiedenes

- Merci an die Hofgruppe für das Engagement und den Charme, mit dem sie den radieslis bei den Arbeitseinsätzen begegnen.
- Merci auch an die Betriebsgruppe.
- Die Betriebsgruppe freut sich stets über neue Mitglieder. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen unverbindlich an einer Sitzung vorbeizuschauen.
- Uniterre Fraktion Bern würde sich über Mitglieder vom radiesli freuen. Das nächste Treffen findet am 27. Oktober statt (<https://uniterre.ch/de/aktuell/agenda/treffen-sektion-bern-2>)
- Das radiesli ist für den Prix Climat 2022 nominiert und unter den letzten acht dabei.

Anhang

Plakate





- ABDECKUNG ALTERSVORSORGE
- GRUNDBEDARF
 - WOHNEN ESSEN KLEIDUNG
 - GESUNDHEIT VERSICHERUNG
 - BEHALTUNG FREIZEIT FERIE
 - FAMILIEN VERPFICHTUNG
 - MOBILITÄT KOMMUNIKATION
 - STEUERN GEBÜHREN
 - WEITERBILDUNG
 - SPAREN
- RESOURCEN RADIESLI
 - HILFSKRÄFTE
 - ANDERE BERUFE + KENNTHNISSE
 - MOTIVATION + FREUDE
 - NETZWERK

Anwesende Personen (35):

Beetschen Brigitte, Berger Silvia, Brambilla Peppo, Curau Anuschka, Furrer Michelle, Gerber Andrea, Girardet Claire, Grädel Markus, Hartmann Judith, Heiniger Sylvain, Hirsbrunner Christoph, Huber Rolf, Iseli Erich, Jakob Maria, Kirchner Crispin, König Denise, Köppler Astrid, Künzi Anna, Lambelet Heide, Mathys Priska, Nyffeler Andrea, Röthlisberger Regine, Rothmayr Alfred, Salzmann Ueli, Salzmann Marlis, Salzmann Marion, Schmid Anne, Tagmann-Ioset Aline, Töndury Ursina, Töndury Niculin, Zbären Anna Katharina

Abmeldungen:

Sabine Högger, Cyrille und Malika Verron, Marc Hadorn, Viviane Fischer